

Absender:

**Fraktion Bündnis 90 - DIE GRÜNEN im
Rat der Stadt
Herlitschke, Holger**

16-02110
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Aufwertung des Stadtraums durch "Pocket-Parks"

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

20.04.2016

Beratungsfolge:

Rat der Stadt Braunschweig (zur Beantwortung)

03.05.2016

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Stadt Braunschweig wächst seit einiger Zeit stetig. Das zeigt, dass ihre Attraktivität für viele Bevölkerungsgruppen offensichtlich ungebrochen ist. Kurze Wege, das kulturelle und soziale Angebot, vielfältige Einkaufsmöglichkeiten und eine gute Infrastruktur sind die Gründe dafür. Allerdings bedeutet das für unsere Stadt auch an vielen Stellen eine besondere Herausforderung.

Die neuen Braunschweigerinnen und Braunschweiger benötigen wie auch die alteingesessenen Bewohnerinnen und Bewohner Wohnungen, Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV), Gewerbeflächen, Arbeitsplätze etc. pp. Das bedeutet in einer Stadt mit sehr begrenzten Flächenreserven, dass in der Regel auf Nachverdichtung im schon erheblich verdichteten Raum gesetzt werden muss. Flächenkonkurrenz ist dabei das Stichwort.

Immer wieder kommt es notgedrungen zu Entscheidungen, die den Verlust oder die Einschränkung von öffentlichen Aufenthalts-, Frei- und Grünflächen zum Ergebnis haben. Um aber für alle Bewohner/innen attraktive Aufenthaltsräume zu erhalten und zu schaffen und die Stadt damit auch kleinklimatisch zu verbessern, sind die oftmals falsch oder überdimensioniert gestalteten und stark versiegelten Verkehrsräume - besonders in der Kernstadt - in den Blick zu nehmen.

Hier bieten sich besondere Möglichkeiten der Umgestaltung, um damit folgende Ziele zu erreichen:

- Verbesserung des städtisches Kleinklimas
- Steigerung der Aufenthaltsqualität
- Rückgewinnung urbaner Räume
- Herstellung von Aufenthalts- und Ruhezonen
- Schaffung von Spiel- und Freizeitbereichen
- Gestalterische Aufwertung durch Brunnen, Bänke, Mauern, Leuchten etc.

Beispielgebend kann hier die Umgestaltung des Bankplatzes (inklusive Ziegenmarkt) genannt werden. Wobei zukünftig noch mehr auf die Grüngestaltung geachtet werden sollte. Damit könnte ein Teil der Flächenverluste durch besonders qualitativ gestaltetete Bereiche kompensiert und die Attraktivität der Stadt zusätzlich gesteigert werden.

Für die Umgestaltung besonders geeignet erscheinen uns z. B. folgende Flächen und Stadträume:

- Bäckerklint / Eulenspiegel-Brunnen
- Parkplatz und Straßenraum Kannengießerstraße / Schützenstraße
- Meinhardshof
- Neue Straße zwischen Gördelingerstraße und Schützenstraße
- Parkplatz Großer Hof

Dies setzt aber voraus, dass die Verwaltung die Möglichkeiten und Flächen im Blick hat und eigene Konzepte hierfür vorbereitet.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

1. Wie bewertet die Verwaltung die genannten Möglichkeiten der Umgestaltung und Aufwertung städtischen Raumes?
2. Gibt es seitens der Verwaltung Planungsansätze, die die genannten Ziele verfolgen und eine Aufwertung und Umgestaltung versiegelter Flächen – insbesondere mit Blick auf die Aspekte Stadtklima und Aufenthaltsqualität – anvisieren? Wenn ja, wo bzw. welche?
3. Gibt es in der Verwaltung eine Art „Potenzialflächenkataster“ für die genannte Zielstellung?

Gez. Holger Herlitschke
Fraktionsvorsitzender

Anlagen:

Übersicht Potenzialflächen

